

## Warnstreiks in Kitas und Schulen wecken negative Erinnerungen

- **neue Streiks verunsichern Eltern**
- **Eltern bereit für gemeinsame Aktionen statt Streik**
- **soziale Berufe weiterhin aufwerten**

Für Freitag, den 22. April, rufen die Gewerkschaften zu einem ganztägigen Warnstreik im öffentlichen Dienst auf. Damit wird auch in Hamburger Kitas und GBS-Einrichtungen von ASB (Arbeiter-Samariter-Bund), Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH, Hamburger Schulverein 1875 e. V., der Rudolf-Ballin-Stiftung und des Studierendenwerkes gestreikt.

„Der Dauerstreik über vier Wochen im Sommer letzten Jahres hat Eltern und Kinder an die Grenze der Belastbarkeit gebracht - oft darüber hinaus. Auch die Geduld von Kollegen und Arbeitgebern war am Ende“, erinnert sich LEA-Vorstandsmitglied Angelika Bock. „Neue Streiks wecken diese negativen Erinnerungen. Das führt bei vielen zu Unsicherheit aber auch Wut.“

„Die ersten Rückmeldungen von Eltern, die wir erhalten, zeigen ein sehr differenziertes Bild - von absoluter Unterstützung bis zu genereller Ablehnung. Vielen Eltern ist nicht bewusst, dass es einen Unterschied gibt zwischen den Warnstreiks jetzt und im letzten Jahr. Sie fürchten erneute Dauerstreiks, die nicht mehr tragbar wären“, wirft Tobias Joneit ein, ebenfalls LEA Vorstandsmitglied.

**Derzeit finden reguläre Tarifverhandlungen aller im öffentlichen Dienst Beschäftigten statt. Im Gegensatz dazu streikten im letzten Jahr die Gewerkschaftsmitglieder im Rahmen der Aufwertungskampagne für soziale Berufe.**

LEA Vorstandsmitglied Andrea Abshagen erklärt: „Als LEA haben wir die Aufwertungskampagne unterstützt. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass der Erzieherberuf attraktiver werden muss in Bezug auf Arbeitsbedingungen und -zeiten.“

„Wir fordern die Gewerkschaften auf, die Eltern an ihre Seite zu holen. Für gemeinsame Aktionen bestand auch im letzten Jahr eine große Bereitschaft. Neue Streiks hingegen üben wieder nur Druck auf die Eltern aus, den sie nicht weitergeben können. Nicht zuletzt wird es abermals auf dem Rücken der Kinder ausgetragen“, gibt LEA Vorstandsmitglied Manja Scheibner zu bedenken.

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs<br/>E-Mail: <a href="mailto:oeag@lea-hamburg.de">oeag@lea-hamburg.de</a></p> | <p>LEA Hamburg<br/>Grimm 14<br/>20457 Hamburg<br/>Internet: <a href="http://www.lea-hamburg.de">www.lea-hamburg.de</a><br/>E-Mail: <a href="mailto:info@lea-hamburg.de">info@lea-hamburg.de</a><br/>Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650</p> | <p>Vorstand:<br/>Andrea Abshagen<br/>Angelika Bock<br/>Tobias Joneit<br/>Manja Scheibner</p> |
|---|--|--|



**LEA**  
Landeselternausschuss  
Kindertagesbetreuung

**Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg**

Grimm 14  
20457 Hamburg  
E-Mail: [info@lea-hamburg.de](mailto:info@lea-hamburg.de)  
[www.lea-hamburg.de](http://www.lea-hamburg.de)

Rückfragen bitte an:

Angelika Bock – Geschäftsstelle 040 181 73 620 bzw. mobil 0176 490 844 56

Der Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung Hamburg (LEA) ist ein von den Hamburger Kita-Eltern demokratisch gewähltes Gremium von Elternvertretern der über 1.000 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung aus allen 7 Hamburger Bezirken (Bezirkseleternausschüsse) und damit die legitime Interessenvertretung der über 106.000 Kinder im Hamburger Kita-Gutschein-System, GBS Einrichtungen und deren Eltern. Der LEA ist der Ansprechpartner für Kita-Träger, GBS-Standorte, Behörden, Bürgerschaft, Senat und Öffentlichkeit in allen Fragen der Kinderbetreuung.

---

Öffentlichkeitsarbeitsgruppe des LEAs

E-Mail: [oeag@lea-hamburg.de](mailto:oeag@lea-hamburg.de)

LEA Hamburg  
Grimm 14  
20457 Hamburg  
Internet: [www.lea-hamburg.de](http://www.lea-hamburg.de)  
E-Mail: [info@lea-hamburg.de](mailto:info@lea-hamburg.de)  
Tel./Fax./Anrufb.: (03212) 1166650

**Vorstand:**  
Andrea Abshagen  
Angelika Bock  
Christian Dietz  
Wolfgang Häcker  
Tobias Joneit  
Manja Scheibner

---

Kontoverbindung: Commerzbank, BLZ 200 800 00, Konto 08174 62300 / IBAN: DE60 2008 0000 0817 4623 00, BIC DRESDEFF200